

PFAD Bundesverband  
der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

**„Weil alle Kinder unsere Zukunft sind“  
40-jähriges Jubiläum PFAD Bundesverband  
der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.**

Pressemitteilung

Berlin, 16.09.2016



**PFAD**

„Weil alle Kinder unsere Zukunft sind“ – unter diesem Motto hat heute (Freitag) der Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V. (PFAD) sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. In Deutschland leben derzeit über 84 000 Pflegekinder und jedes Jahr erhalten etwa 1 000 Kinder über Adoption neue Eltern.

**Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig**, Schirmherrin der Jubiläumsveranstaltung, würdigte in ihrer Rede die wertvolle Arbeit von PFAD und bedankte sich für das große Engagement bei der Unterstützung von Pflege- und Adoptivfamilien:

*„Kinder brauchen Verlässlichkeit. Sie müssen wissen, wo sie herkommen und wo sie hingehören. Das ist für Pflegekinder ohnehin schon schwerer, als für andere Kinder. Oft erleben sie Beziehungsabbrüche und Bindungsverluste. Mein besonderer Dank gilt den Pflegeeltern, die mit viel Liebe und Geduld den Pflegekindern, die oft Schlimmes erlebt haben, ein neues Zuhause geben. Mein Ziel ist, dass Kinder in Adoptiv- und Pflegefamilien genauso gute Chancen für ein gutes Aufwachsen haben wie alle anderen Kinder. Ich möchte mit einem neuen Gesetz die Rechte von Pflegekindern stärken“*, so **Manuela Schwesig**.

Seit 1976 berät und unterstützt der Bundesverband Pflege- und Adoptiveltern. Am 27.03.1976 gründete sich als Zusammenschluss von 12 Selbsthilfeorganisationen der Bundesverband der Pflege- und Adoptiveltern in Münster. Seit November 1998 nennt er sich PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

*„Adoptiv- und Pflegeeltern geben Kindern, die in ihrem jungen Leben oft schlimmer Vernachlässigung ausgesetzt waren oder Gewalt erleben mussten, ein neues Zuhause. Sie übernehmen eine verantwortungsvolle Aufgabe und benötigen dafür Unterstützung und Beratung. PFAD ist für diese Eltern seit 40 Jahren eine wichtige Anlaufstelle und berät und begleitet Familien, wenn sie Rat brauchen“*, erklärte Frau **Dagmar Trautner**, die Bundesvorsitzende von PFAD.

PFAD Bundesverband  
der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

Oranienburger Str. 13-14  
10178 Berlin

Telefon: 030 9487 9423  
Telefax: 030 4798 5031  
E-Mail: [info@pfad-bv.de](mailto:info@pfad-bv.de)

[www.pfad-bv.de](http://www.pfad-bv.de)  
[www.pfad.wordpress.com](http://www.pfad.wordpress.com)  
[www.facebook.com/  
pfad.bundesverband](https://www.facebook.com/pfad.bundesverband)

Träger der freien Jugendhilfe,  
vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt,  
Projektleitung der Bundesarbeitsgemeinschaft ADOPTION und INPFLEGE

PFAD ist seit seiner Gründung auf knapp 2 000 Mitglieder angewachsen und berät in seiner Geschäftsstelle jährlich ca. 150 bis 200 Menschen zu allen Fragen in den Bereichen Adoption und Vollzeitpflege. Die meisten Anfragen kommen von Pflegeeltern aus Regionen, in denen es noch keine selbstorganisierten Gruppen oder Vereine vor Ort gibt. In den PFAD Landesverbänden werden zusätzlich jährlich mindestens 500 Beratungen ehrenamtlich durchgeführt. Die Beratungen sind nicht an eine Verbandsmitgliedschaft gebunden.

PFAD hat sich in den letzten Jahrzehnten auch in der Fachpolitik einen Namen gemacht. Durch sein Engagement hat sich viel für Adoptiv- und Pflegefamilien verbessert. Es ist u. a. PFAD zu verdanken, dass Pflegepersonen ein Beitrag für die Alterssicherung, Unfallversicherung und auch Haftpflichtversicherung zusteht. Auch der Rechtsanspruch auf Beratung und Unterstützung hat seinen Eingang in das Kinder- und Jugendhilferecht gefunden.

Schon lange thematisiert PFAD, wie wichtig für Adoptivkinder und auch für Pflegekinder das Wissen um ihre Wurzeln und der Kontakt zu ihren leiblichen Eltern sind. Heute sind diese Themen Standards in der fachlichen Arbeit.

Seit 1999 hat der PFAD Bundesverband eine hauptamtliche Geschäftsstelle, ab 2007 ist deren Sitz in Berlin.

Auch heute, 40 Jahre später, sind die Aufgabenschwerpunkte geblieben. Jede Familie, die ein Kind aufnimmt, ob als Pflegekind oder als Adoptivkind, steht als Familie vor den gleichen emotionalen Herausforderungen wie damals. Der PFAD Bundesverband ist als Organisation das kollektive Gedächtnis, das Wissen und Erfahrungen früherer Pflege- und Adoptivfamilien für neue Pflege- und Adoptiveltern bereit stellt.

Pflege- und Adoptivkinder brauchen für eine gute Entwicklung nicht nur ihre neue Familie, sondern auch Unterstützungsangebote, die in der näheren Umgebung zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Information der Öffentlichkeit über die besondere Lebenssituation dieser Kinder war und ist eine wichtige Aufgabe des PFAD Bundesverbandes.

Die Jubiläumsveranstaltung 40 Jahre PFAD Bundesverband findet statt im Centre Monbijou, in Berlin Mitte, Oranienburger Str. 13-14 am 16.09. ab 10:45 Uhr.

Weiterführende Informationen zum PFAD Bundesverband finden Sie unter [www.pfad-bv.de](http://www.pfad-bv.de).